

U4 / U5

Verhütung von Kinderunfällen

Mit Erlernen des Krabbelns und Laufens sind Kinder durch Stürze, Vergiftungen und Verbrennungen gefährdet! Hierzu einige Beispiele:



Sturz mit Lauflernhilfe

Vorbeugung:

Keine Lauflernhilfen

(„Gehfrei“). Sie sind das unfallträchtigste Verwahrgerät im Säuglingsalter. Sturzgefahr an Türschwelle, Teppichrändern und insbesondere an Treppen.

Schwere Kopfverletzungen!



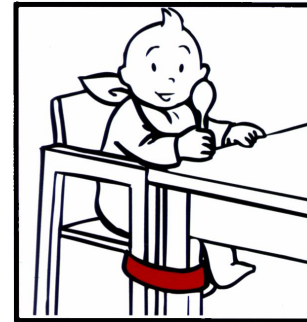
Sturz aus dem Gitterbett

Vorbeugung:

Gitter stets hochgeschlossen. Rechtzeitiges Absenken der Matratze. Ausstieg ermöglichen durch Herausnehmen von Gitterstäben. — **Kritischer Zeitpunkt:** Selbständiges Aufsetzen und/oder Hochziehen zum Stand.

Nach dem „Merkblatt Kinderunfälle“ der „Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Deutschlands e.V., der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie, Deutsches Grünes Kreuz e.V.

bitte wenden!



Sturz mit dem Kinderstuhl

Vorbeugung:

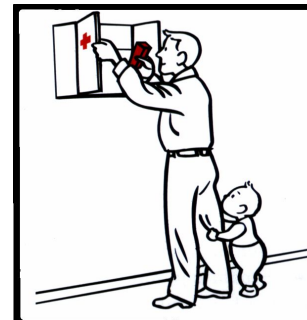
Befestigung des Kinderstuhles am Tisch. — Unfallgefahr: Das Kind stemmt sich mit den Beinchen vom Tisch ab und kippt um.



Autounfälle

Vorbeugung:

Im Auto Transport des Kindes nur in altersgemäßen und geprüften Sicherheitssitzen (TÜV-geprüft, europäisches Genehmigungszeichen ECE, Beratung in Fachgeschäften und bei Automobilklubs).



Vergiftungen

Vorbeugung:

Keine Tabakwaren auf dem Wohnzimmertisch. Medikamente stets verschlossen in der Hausapotheke aufbewahren! Putzmittel verschlossen bzw. außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren! Bei Anschaffung von Zimmerpflanzen beachten: Keine schleimhautreizenden Pflanzen! (z.B. Dieffenbachia, Philodendron)

